

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FG/Z003(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Finanz- und Grundstücksausschuss	Freitag, 13.11.2020	Altes Rathaus, Ratssaal	13:00 Uhr	18:50 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlage**
- 2.1 Haushaltsplan 2021 DS0421/20
- 3 Anträge**
- 3.1 Haushaltsplan 2021- Fortsetzung des Kaiser-Otto-Festes mit finanzieller Beteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0421/20/1
- 3.2 Haushaltsplan 2021 - Neubau weiterführende Schule DS0421/20/2
- 3.3 Haushaltsplan 2021 - Bürger*innenhaushalt für Magdeburg DS0421/20/3
- 3.4 Haushaltsplan 2021 - Übertragung Ausgabereste aus investiven Haushalt DS0421/20/4
- 3.5 Haushaltsplan 2021 - Umsetzung Maßnahmen aus 2020 (konsumtiv) DS0421/20/5
- 3.6 Haushaltsplan 2021 - Planung einer Radschnellverbindung DS0421/20/6
- 3.7 Haushaltsplan 2021 - Parkgebührenordnung anpassen DS0421/20/7
- 3.8 Haushaltsplan 2021 - Magdeburger Wirtschaftsraum 2025+ DS0421/20/8
- 3.9 Haushaltsplan 2021 - Stellenplan DS0421/20/9
- 3.10 Haushaltsplan 2021 - Personalstelle zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene in der LH Magdeburg DS0421/20/10
- 3.11 Haushaltsplan 2021 - Dach- und Fassadenbegrünung (Fortsetzungsantrag) DS0421/20/11
- 3.12 Haushaltsplan 2021 - Aufwertung im Bereich Sternstraße DS0421/20/12
- 3.13 Haushaltsplan 2021- Durchführung Badespaß für Mensch und Hund DS0421/20/13
- 3.14 Haushaltsplan 2021 – Errichtung eines Taubenhauses DS0421/20/14
- 3.15 Haushaltsplan 2021- Hundeauslaufwiesen DS0421/20/15

3.16	Haushaltsplan 2021- Einrichtung von Tierschutz-Fonds	DS0421/20/16
3.17	Haushaltsplan 2021- Sanierung von Straßen der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0421/20/17
3.18	Haushaltsplan 2021- WC Gebäude auf dem Messeplatz „Max Wille“	DS0421/20/18
3.19	Haushaltsplan 2021- Springbrunnen	DS0421/20/19
3.20	Haushaltsplan 2021- Spielplatzpatenfonds	DS0421/20/20
3.21	Haushaltsplan 2021 - Denkmalkonzept	DS0421/20/21
3.22	Haushaltsplan 2021 - Fahrradboxen für Tourist*innen (Fortsetzungsantrag)	DS0421/20/22
3.23	Haushaltsplan 2021 - Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Grundschule Diesdorf	DS0421/20/23
3.24	Haushaltsplan 2021 - Aufstellen von Papierkörben mit Zigaretten-einwurf	DS0421/20/24
3.25	Haushaltsplan 2021 - Investitionsmaßnahmen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe	DS0421/20/25
3.26	Haushaltsplan 2021 - Planung 3. Elbquerung	DS0421/20/26
3.27	Haushaltsplan 2021 – Mobile Toilettenanlagen im Umfeld der MDCC-Arena testen	DS0421/20/27
3.28	Haushaltsplan 2021- Trinkbrunnen an öffentlichen Plätzen	DS0421/20/28
3.29	Haushaltsplan 2021- Mittel für ein Fest für Kinder- und Familien nach der Corona- Pandemie	DS0421/20/29
3.30	Haushaltsplan 2021 - Stellenplan - 2. Änderung	DS0421/20/30
3.31	Haushaltsplan 2021 - Förderung regionaler bildender Künstler*innen	DS0421/20/31
3.32	Haushaltsplan 2021 – Planmäßige Kostenanpassung für die Sozio-kulturellen Zentren	DS0421/20/32
3.33	Haushaltsplan 2021 – „Plan B“ der Kulturhauptstadtbewerbung"	DS0421/20/33
4	Beratung der Einzelpläne, der Budgets sowie Anträge und Änderungsanträge	
5	Informationen	
5.1	Übersicht zum Stand der Verschuldung der städtischen Gesellschaften und der ihnen gewährten Kommunalbürgschaften, der Entwicklungsmaßnahme für Rothensee und der Eigenbetriebe	10230/20
5.2	Wirtschaftspläne der städtischen Gesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung zum Haushalt 2021	10341/20
5.3	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.09.2020	10328/20

Anwesend:

Vorsitzender

Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Michael Hoffmann

Anke Jäger

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Prof. Dr. Alexander Pott

Jens Rösler

Mirko Stage

Roland Zander

Geschäftsführung

Birgit Synakewicz

Andrea Honnef

Verwaltung

Herr Dr. Trümper, OB
Herr Ruddies, BOB
Herr Merten, BOB
Herr Platz, Bg I
Frau Mittendorf, FBLin 01
Herr Klemm, I/01
Frau Pfeffer, I/01
Frau Wagner, ALin 14
Frau Ponitka, ALin 16
Herr Warschun, AL 31
Herr Ehlenberger, FBL 32
Herr Steidel, Amt 37
Herr Zimmermann, BM/Bg II
Frau Behrendt, FBLin 02
Herr Erxleben, FB 02
Herr Koch, II/01
Frau Wedler, Dez II
Frau Döring, FB 02
Frau Holfeld, FB 02
Frau Barth, FB 02
Frau Behlau, FB 02
Frau Wille, FB 02
Frau Jürgens, FB 02
Frau Kräuter, FB 02
Herr Raeck, FB 02
Frau Stieger, Bg III
Frau Marxmeier, Dez III
Frau Stieler-Hinz, Bg IV
Frau Richter, FBLin 40
Frau Schweidler, FBLin 41
Frau Dr. Köster, FBLin 42
Frau Fischer, IV/01
Frau Lärm, FB 40
Frau Borries, Bg V
Herr Herbst, Dez V
Herr Dr. Gottschalk, V/02
Frau Schulz, ALin 50
Frau Iwan, Amt 50
Herr Kracht, Amt 51
Herr Dr. Scheidemann, Bg VI
Frau Köhler, VI/01
Herr Lerm, AL 61
Herr Gebhardt, AL 66
Frau Kobow, Eb KGm
Herr Reum, Eb KGm

Gäste

Herr Bublitz, SR
Herr Canehl, SR
Herr Rupsch, SR
Frau Röhr, CDU Fraktionsbüro
Frau Schwarzbach-Tölpe, CDU Fraktionsbüro

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Stern** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Stadträte, den Oberbürgermeister, den Bürgermeister sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zu Beginn der Sitzung sind 7 Stadträte anwesend.

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

Den Anwesenden werden als Tischvorlage die Zusammenstellung der vorliegenden Änderungsanträge zur Haushaltsdrucksache DS0421/20 ausgereicht. Des Weiteren liegen den Anwesenden die zum konsumtiven und investiven Haushalt ausgereichten Veränderungslisten der Verwaltung vom 10.11.2020 vor.

Die Mitglieder des FG verständigen sich darauf, dass die Änderungsanträge innerhalb der Beratung mit den einzelnen Dezernaten zu den entsprechenden Teilbudgets aufgerufen werden. Die Abstimmung zu den Anträgen wird am Ende der Sitzung, nach Abschluss der Einzelberatungen, erfolgen. Ebenso erfolgt die Abstimmung zur Drucksache am Ende der Sitzung.

Die Tagesordnung für die Haushaltsklausurtagung des Finanz- und Grundstücksausschusses am 13.11.2020 wird mit 7 – 0 – 0 bestätigt.

2. Beschlussvorlage

2.1.	Haushaltsplan 2021 - Haushaltssatzung 2021 - Ergebnis- und Finanzplanung 2021 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2021 - 2024 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2021 - Stellenplan 2021	DS0421/20
------	---	-----------

Frau Jäger und **Herr Dr. Moldenhauer** erscheinen zur Sitzung.

Herr Zimmermann begrüßt alle Teilnehmenden der heutigen Haushaltsklausurtagung. Im Anschluss führt er mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) in die Haushaltsdrucksache DS0421/20 ein. Er gibt einen Überblick über die gesamtstädtischen Erträge und Aufwendungen und verweist auf das sich ergebende negative Ergebnis von rund 31,4 Mio. EUR. Auch die mittelfristige Haushaltsplanung bis 2024 weist ähnliche Ergebnisse aus. Dabei stellt er fest, dass aufgrund der Corona – Pandemie die Steuereinnahmen sich nur sehr langsam erholen. Dennoch sind im Jahr 2021 verschiedene Vorhaben zur Klimaverbesserung geplant, wie u.a. der Ausbau des Fernwärmenetzes (bspw. für das Theater), verschiedene Kampagnen zu Baumpflanzungen und die Verbesserung der Radverkehrsstruktur. Im Weiteren informiert **Herr Zimmermann** die Anwesenden detailliert über die Erträge und Aufwendungen im Kulturbereich sowie Investitionen für die Kinder- und Jugendhilfe. Ein wichtiges Anliegen ist der LH MD die Investitionen und die Bauunterhaltung des Radwegenetzes. Hier werden rund 18,4 Mio. EUR in den Jahren 2021 bis 2024 aufgewendet. Mit Blick auf die coronabedingte Gesamtsituation wünscht sich **Herr Zimmermann** eine konstruktive Diskussion und appelliert abschließend an die Stadträte*innen bei den Abstimmungen „eher zurückhaltend“ zu sein, da weitere Aufwüchse das Ergebnis zusätzlich verschlechtern würden.

3./4. Beratung und Beschlussfassung

Dezernat I – Teilbudget 1001 bis 1137

Herr Platz macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen zu den Finanzen seines Verantwortungsbereiches. Dabei geht er auf das Budget des Dezernates I für das Haushaltsjahr, die Personalstellen und -kosten sowie

die geplanten Investitionsmaßnahmen detailliert ein. Er macht Ausführungen zu den bedeutendsten Positionen der einzelnen Teilbudgets. So veranschlagt bspw. das Umweltamt Mittel für Unterbeiträge und Klimaschutz, während im FB 32 mit wesentlichen Ertragserhöhungen gerechnet wird. Im FB 32 soll sich auch das Projekt „Stadtwache“ etablieren, wo jeweils Dienstkräfte des Ordnungsamtes und der Polizei gemeinsam ordnungsamtlichen Außendienst versehen. Bei der Feuerwehr steht insbesondere die Fortbildung nach Feuerwehrdienstvorschriften im Vordergrund. Im Weiteren erläutert **Herr Platz** die Gründe der erforderlichen Stellenerhöhungen in den einzelnen Dezernaten. Insbesondere die zunehmende Digitalisierung innerhalb der Stadtverwaltung benötigt neues fachkompetentes Personal. Dementsprechend würden auch die Personalkosten kontinuierlich steigen, zumal ab dem 1.4.2021 Tarifierhöhungen greifen. Mit Blick auf mögliche Stellenbesetzungen, offene Stellen und diverse Personalabgänge ist die LH MD bemüht, im Rahmen der Personalkosten ohne mögliche Aufwüchse zu agieren. Bei den Stellenbesetzungsverfahren konnte die Laufzeit weiter gesenkt werden. Abschließend berichtet **Herr Platz** über investive Maßnahmen des Dezernates I. In 2021 wird weiter am Ausbau der Furtlake und der Errichtung eines Schöpfwerkes sowie des Neubaus des Steingrabensiel gearbeitet. Im Amt 37 werden neue Löschfahrzeuge und entsprechende Ausrüstungen angeschafft.

In der sich anschließenden Diskussion wird zuerst über die Stellenbesetzungen gesprochen. Mit Blick auf die beiden vorliegenden Änderungsanträge der Verwaltung möchte **Herr Hoffmann** wissen, wie mit den damit verbundenen Aufwüchsen im Personalkostenbereich umgegangen wird.

Herr Platz stellt nochmals fest, dass unter Berücksichtigung der unbesetzten Stellen, der sukzessiven Neubesetzungen und möglicher Tarifanpassungen die LH MD im Rahmen der geplanten Personalkosten agieren kann. Er betont aber auch, sollten die Ansätze für die Personalkosten nicht ausreichend sein, müssten entsprechend Haushaltsmittel nachbewilligt werden.

Herr Dr. Trümper betont, dass die LH MD aber nicht das Ziel verfolgt, mit unbesetzten Stellen Personalkosten zu sparen. Es ist aktuell kein höherer Personalkostenansatz geplant, weil immer mit Fluktuation gerechnet werden muss und die Erfahrungswerte der Vorjahre zeigen, dass meist weniger Arbeitskräfte beschäftigt sind als benötigt werden. Zu den Stellenbesetzungen führt **Herr Dr. Trümper** aus, dass die LH MD insbesondere mit Blick auf die Digitalisierung noch schlecht aufgestellt ist. Hier muss dringend nachgesteuert werden, so dass grundsätzlich eine strategische Ausrichtung verbessert wird.

Herr Zander bedankt sich bei **Herrn Platz** für den aussagekräftigen Vortrag und fragt nach dem 2. Blitz für den FB 32. Ihm war nicht bewusst, dass dieser bereits angeschafft wurde und er ist verwundert, dass das Ordnungsamt so schnell 3 bis 4 Stellen neu besetzen kann.

Herr Platz führt aus, dass die Verwaltung völlig gesetzeskonform handelt und es Sinn macht, eine zügige Besetzung der notwendigen Stellen vorzunehmen. Der Stadtrat hatte vor gut 3 Jahren beschlossen, dass die Auslastung des ersten Blitzers geprüft werden sollte. Dies ist erfolgt und im Ergebnis hat sich gezeigt, dass zu den Blitzaktionen der Polizei unbedingt ergänzende Messungen, insbesondere vor Schulen und KITAS und 30-er Zonen, erfolgen sollten, wobei das Augenmerk auf „Geschwindigkeit“ und „Rotlicht“ zu legen ist. Er betont hier das Ziel der Verminderung von Gesetzesverstößen. Dabei bemerkt **Herr Platz**, dass bei der Zunahme an Kontrollen durch Blitzer auch ein Gewöhnungseffekt bei den Verkehrsteilnehmenden eintritt, was auch gewünscht ist. Die Anschaffung des zweiten Blitzers befindet sich aktuell in der Vorbereitung.

Frau Jäger möchte wissen, warum bei der Wieder- und Neubesetzung von Stellen vermehrt auf bereits vorhandenes Personal zurückgegriffen wird.

Herr Platz gibt zu bedenken, dass jede Stellenausschreibung sowohl intern als auch extern ausgeschrieben wird und jeder die Möglichkeit der Bewerbung hat. Bei der Auswahl spielen dann rechtliche Gründe und die entsprechenden Eignungen eine Rolle.

Herr Stage knüpft an die Ausführungen von **Herrn Hoffmann** an und stellt sich auch die Frage, wie mit Blick auf die Änderungsanträge 9 und 30 eine Deckung erfolgen wird. Dabei merkt er an, dass die Stadträte*innen in ihren Änderungsanträgen immer eine Deckungsquelle benennen müssen.

Dies vermisst er bei diesen Anträgen. Dass ein zweiter Blitzer angeschafft wird, hält er für in Ordnung, denn wenn der erste Blitzer kostendeckend arbeitet, sollte ein zweiter Blitzer angeschafft werden. Dies trägt zur weiteren Verkehrssicherheit in der LH MD bei.

Zum Personalkostenaufwuchs hinsichtlich der Änderungsanträge zum Personalbedarf stellt **Herr Platz** klar, dass die Ansätze derzeit noch nicht finanziert sind, aber durch Fluktuation ein gewisser Puffer besteht oder ggf. im laufenden Jahr nachgesteuert werden muss.

Herr Dr. Trümper ergänzt, dass die Änderungsanträge erstmal mit „Null“ bei der Planung berücksichtigt wurden und auch keine Deckung benannt ist, da ohnehin eine kontinuierliche Besetzung erfolgt und die Mittel so „nach und nach“ benötigt werden. Da dringend diverse neue Mitarbeiter*innen benötigt werden, müssen ggf. auch Umverteilungen vorgenommen werden.

Frau Jäger fragt nach, ob es teilweise möglich ist, für verschiedene Stellen Förderungen zu akquirieren. Dies wäre nur für befristete Stellen möglich, so **Herr Platz**, findet aber wenig Beachtung.

Herr Dr. Trümper merkt an, dass die Bewerber*innen gerade in Coronazeiten erkannt haben, dass der öffentliche Dienst ein „sicherer Hafen“ ist und eine Beschäftigung attraktiv wird. Dabei sind aber die meisten Bewerber*innen an einer langfristigen Anstellung interessiert. Allerdings ist es momentan sehr schwer, hauptsächlich im IT-Bereich, gut qualifiziertes Personal zu finden. Es kommt nun zur Beratung der Änderungsanträge, welche das Dezernat I betreffen.

ÄA *Stellenplan 2021 - Einstellung diverser Stellen gesamtstädtisch einschließlich der Personalkosten (rund 960.000 EUR)*
DS0421/20/9

Herr Platz wirbt für die Beschlussfassung und sagt zum wiederholten Mal, dass die Deckung indirekt gegeben ist.

Frau Mittendorf merkt an, dass der Stellenplan im Mai erarbeitet wurde und finanzielle Aufwüchse, wie bspw. Hebungen durch die Bewertungskommission und die Übertragung höherwertiger Tätigkeiten, noch unberücksichtigt geblieben sind.

Der Änderungsantrag DS0421/20/9 wird dem Stadtrat mit 2 – 3 – 4 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Personalstelle zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene in der LH MD - 1 Stelle in der EG 11 mit Kosten in Höhe von 65.000 EUR*
DS0421/20/10

Herr Dr. Trümper stellt erneut klar, dass der Stadtrat nicht über Stellenbesetzungen bestimmen kann, dies ist eine hoheitliche Aufgabe der Verwaltung.

Frau Ponitka merkt an, dass aus dem Antrag nicht ersichtlich ist, dass diese Stelle im Amt 16 angesiedelt werden soll. Aber aufgrund der Vergrößerung des Aufgabenfokus zur Akquirierung zusätzlicher Fördermittel eine inhaltliche Untersetzung ratsam wäre.

Herr Dr. Trümper kann diese Aussage nicht nachvollziehen und gibt zu bedenken, dass das Amt 16 rechtzeitig Bedarf hätte anmelden müssen.

Herr Stage merkt an, dass 3 Fraktionen ein Statement zur Notwendigkeit der Stelle mit Vorlage des Antrages gegeben haben.

Der Änderungsantrag DS0421/20/10 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Aufstellen von Papierkörben mit Zigaretteneinwurf – Nachrüstung von Papierkörben – ab HHjahr 2021 jährliche Einstellung von 6.000 EUR*
DS0421/20/24

Herr Moll bringt den Antrag kurz ein.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0421/20/24 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/28 *Einstellung in den HH 2021 von 20.000 EUR für die Planung und Errichtung von Trinkbrunnen; Deckung: üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften*

Herr Zimmermann führt aus, dass die benannte Deckungsquelle haushaltsrechtlich nicht zulässig ist.

Herr Hoffmann regt an, eine Errichtung und Betreuung vielleicht durch den Werbevertragspartner der LH MD „zu organisieren“.

Herr Stage sieht die Ansiedlung eher bei der GWM.

Herr Platz würde die Verantwortlichkeit bei der SWM sehen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/28 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/30 *Stellenplan 2021 – Einstellung diverser Stellen gesamtstädtisch einschließlich der Personalkosten (rund 462.000 EUR)*

Hier geht es vorrangig um Stellenbesetzungen im Zuge der Digitalisierung, so **Herr Platz**.

Herr Hoffmann bezieht sich auf die Genehmigung des Nachtragshaushaltes durch das Landesverwaltungsamt und zitiert, dass mit der Haushaltsaufstellung 2021 auch ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorgelegt werden muss. Das hat zur Folge, dass jeder Änderungsantrag zur Erhöhung des Defizites führt und er anmahnt, dass sich die LH MD auf die Pflichtaufgaben konzentrieren muss. Neben den Mehrausgaben und Mindereinnahmen durch Corona muss man sich fragen, welche freiwilligen Aufgaben wir uns noch leisten können und wollen. Mit Blick auf die vorliegenden Anträge und die Haushaltssatzung 2021 steht für ihn ein strukturelles Corona-defizit im Raum.

Herr Dr. Trümper sagt eindeutig, dass die Pandemiesituation die Hauptursache der derzeitigen finanziellen Lage der LH MD ist. Ein Ausgleich ist derzeit nicht möglich, es sei denn, dass radikale Einschnitte gemacht würden. Seine Aufmerksamkeit gilt der Genehmigungsfähigkeit der Haushaltssatzung 2021. Aufgrund der Pandemiebelastung sollen durch Bund und Land Entlastungen geschaffen werden. Hierzu gibt es noch keine differenzierten Erkenntnisse. Dennoch dürfen nicht beliebig zusätzliche Mittel „aufgesattelt“ werden, zumal keine Deckungen benannt sind.

Herr Zimmermann ergänzt, dass die LH MD auf Grundlage eines Erlasses vom April 2020 erhöhte Kassenkredite nutzen darf und dementsprechend nach der Pandemie ein Haushaltskonsolidierungskonzept erarbeiten muss. Das gestaltet sich schwierig, da Mindererträge in Größenordnungen bereits bis 2024 prognostiziert werden. Aber „irgendwann“ muss und wird konsolidiert werden, so **Herr Zimmermann**. Er merkt an, dass der Haushalt des Jahres 2021 ohne Pandemie eine „schwarze Null“ aufweisen würde.

Der Änderungsantrag DS0421/20/30 wird dem Stadtrat mit 7 – 0 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/14 *Einstellung in den HH 2021 von 100.000 EUR für die Planung und Errichtung eines Taubenhauses (Folgejahre Unterhaltungskosten)
Deckung: Hundesteuer*

Der Änderungsantrag 14 wird mit mehreren Beigeordneten besprochen, da eine genaue Zuordnung nicht so einfach erscheint. Letztendlich erfolgt die Zuordnung zum Dezernat I.

Die Deckungsquelle ist haushaltsrechtlich nicht zulässig und wird vom Einbringer selbst zurückgezogen.

Es erfolgt eine kurze Diskussion über die Notwendigkeit eines solchen Hauses.

Der Änderungsantrag DS0421/20/14 wird dem Stadtrat mit 2 – 6 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Bereich Oberbürgermeister – Teilbudget 0000 bis 0116

Herr Ruddies macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) einige Ausführungen zu den Aufgaben und erforderlichen Aufwendungen des Bereiches BOB. Dabei wurden die vorgegebenen Planwerte für das Haushaltsjahr 2021 weitestgehend eingehalten. Im Großen und Ganzen können Mindererträge durch Minderaufwand bzw. Mehraufwand durch Mehrerträge gedeckt werden. Der Betrag für den investiven Haushalt beträgt 11,5 Tsd. EUR, davon insbesondere 8.000 EUR für die Fraktionen und den BOB.

ÄA *Personalstelle zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf kommunaler Ebene in der LH MD - 1 Stelle in der EG 11 mit Kosten in Höhe von 65.000 EUR*

Der Antrag wurde bereits im Rahmen der Beratung mit Dezernat I besprochen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/10 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

bitte auch Ausführungen bei Dez. I; Seite 6 beachten

Dezernat V – Teilbudget 5002 bis 5153

Frau Borris untersetzt mit Hilfe einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) den Haushalt des Dezernates V, welcher mit rund 46 % der Aufwendungen des Gesamthaushaltes den umfangreichsten Teil bildet. Hierbei machen das Sozial- und das Jugendamt den größten Teil sowohl aufwands- als auch ertragsseitig aus. Neben Aufwendungen für Kosten der Unterkunft, das Kinderförderungsgesetz und der Hilfe zur Erziehung, um nur einige zu nennen, schlagen auch Aufwandspositionen wie Zuschüsse an freie Träger und die Unterhaltung der Gebäude zu Buche. Im Nachgang beleuchtet **Frau Borris** die wichtigsten Erträge und Aufwendungen in den einzelnen Teilbudgets. Sie erläutert detailliert Leistungen an freie Träger für sehr vielfältige Ausgaben, für Präventionsarbeit, Suchtberatung, Schulsozialarbeit, Familienzentren, die Belange von Senioren, Integrationsprojekte, die Einführung der Otto – City - Card und vieles mehr. In der sich anschließenden kurzen Diskussion wird über einige Detailfragen gesprochen. So will bspw. **Frau Jäger** wissen, ob das Risiko bei der Hilfe zur Erziehung (HzE) gemindert werden konnte. Dies wird von **Frau Borris** bejaht. Bei der HzE muss die LH MD von „stabilen Verhältnissen“ ausgehen, da der Bedarf fast gleichbleibend ist, aber die Kosten stetig steigen, so **Herr Dr. Trümper**.

Frau Borris ergänzt, dass aufgrund der Entwicklungen und Zuschüsse dennoch für die LH MD ein „Restrisiko“ von ungefähr 1 Mio. EUR bestehen bleibt. Auf Nachfrage von **Herrn Stern** erläutert sie, dass es nach wie vor schwierig bleibt, zusätzliche Pflegefamilien zu finden, insbesondere mit Blick auf den demografischen Wandel.

Da die Stadträte*in vorerst keine weiteren Fragen haben, kommt es zur Beratung der Änderungsanträge.

ÄA DS0421/20/16 *Einstellung in den HH 2021 von 3.000 EUR für die Errichtung eines Tierschutzfonds zur Ausschüttung an gemeinnützige Tierschutzvereine; Deckung: Hundesteuer*

Herr Zimmermann merkt an, dass die angegebene Deckungsquelle rechtlich nicht zulässig ist, da Steuereinnahmen ohne Zweckbindung der allgemeinen Finanzierung dienen und bereits verplant sind. Daraufhin wird die Deckungsquelle von der einbringenden Fraktion GP/TSA, **Herrn Zander** zurückgezogen.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung des Antrages.

Der Änderungsantrag DS0421/20/16 wird dem Stadtrat mit 2 – 4 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/20 *Einstellung in den HH 2021 von 2.500 EUR für die Einrichtung eines Spielplatzpatenfonds; Deckung: üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften*

Die Deckungsquelle ist haushaltsrechtlich nicht zulässig.

Herr Zander bringt den Antrag ein und merkt an, dass oftmals privates Geld für die Spielplätze aufgebracht wird.

Frau Borris stellt fest, dass es einen Spielplatzpatenfonds im Bereich der Kinderbeauftragten in Höhe von 9.600 EUR gibt. Allerdings besteht über die vorhandenen Mittel hinaus kein weiterer Bedarf.

Herr Hoffmann sieht hier auch die GWA's als mögliche Ansprechpartner.

Der Änderungsantrag DS0421/20/20 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/25 *Investitionsmaßnahmen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe*

Herr Moll geht kurz auf den Antrag ein und merkt an, dass sich ein Fehler eingeschlichen hat. Im letzten Satz des ersten Absatzes ist das Wort „davonfliegenden“ durch „davorliegenden“ zu ersetzen.

Nach kurzer Diskussion zum Antrag stellt **Herr Moll** fest, dass es nicht das Ansinnen des Antrages ist, die Finanzmittel grundsätzlich zu erhöhen, sondern lediglich eine konkrete Berechnungsgrundlage festzulegen.

Mit dem Hintergrund der kleinen textlichen Anpassungen kommt es zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag DS0421/20/25 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/29 *Einstellung in den HH 2021 von 75.000 EUR für die Durchführung eines Familienfestes nach der Corona-Pandemie; Deckung: üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften*

Die Deckungsquelle ist haushaltsrechtlich nicht zulässig.

Frau Borris kann das gewünschte Fest und den angegebenen Betrag nicht nachvollziehen. Des Weiteren sagt sie, dass derartige Veranstaltungen in Abstimmung oder unter Leitung des Familienintegrations Büros (FiB) organisiert werden sollten. Hierzu sind entsprechende Mittel im Haushalt vorhanden.

Der Änderungsantrag DS0421/20/29 wird dem Stadtrat mit 1 – 7 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat II – Teilbudget 2001 bis 2123; 7100

Herr Zimmermann erläutert mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) die wichtigsten Eckdaten des Dezernates II zum Haushaltsplan 2021. Er geht in seinen Ausführungen auf die ordentlichen Erträge und Aufwendungen des Teilhaushaltes 2 ein. Des Weiteren erläutert er die Teilergebnispläne der Beteiligungsverwaltung, des Fachbereiches Finanzservice und des Fachbereiches Liegenschaftsservice. Im zweiten Abschnitt beleuchtet er den Teilhaushalt 7 und damit die möglichen Steuererträge. Zum Ende des Vortrages geht Herr Zimmermann auf die Investitionen des Dezernates II ein. Neben der Hyparschale ist die Förderung des Elbauenparks ein großer Kostenpunkt.

Herr Rösler fragt in Erwartung eines kostenlosen Schülertickets nach den aktuellen Erlösen bei der MVB. Dabei ist interessant, welche Zahlungen der LH MD über die MVB letztendlich an marego „weitergeleitet“ werden.

Herr Zimmermann erklärt die Aufteilung der Tarife im marego – Verbund auf die marego – Partner.

Herr Rösler fordert bis zur Haushaltsberatung des Stadtrates die aktuellen tatsächlichen Zahlen sowohl die der Zahlungen der LH MD an die MVB als auch die Rückflüsse von marego an die MVB.

Herr Stern möchte abschließend wissen, ob die LH MD bei der weiteren Vermarktung von Bauland für familienfreundliches Bauen vorangekommen ist. Hierzu sagt **Herr Zimmermann**, dass die B-Plan-Beschlüsse dem Stadtrat vorgelegt werden, aktuell sollen zwei im Frühjahr beschlussreif sein, so dass eventuell im Herbst ausgeschrieben werden kann.

Mit Blick auf die in einigen Anträgen angegebenen Deckungsquellen „üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften“ stellt **Herr Dr. Trümper** fest, dass dieses Thema ausgereizt ist. Zum einen dürfen nicht umsetzbare Mehrerträge gar nicht geplant werden, denn es ist Unfug zu sagen, dass ein „Plus“ erwirtschaftet wird. Das wäre eine völlig falsche Wirtschaftsplanung der Unternehmen. Zum anderen kann aktuell niemand Gewinne prognostizieren. Hierbei geht er auf die SWM als Beispiel ein. Er lehnt die angegebenen Deckungsquellen als unzulässig ab.

Herr Zander merkt an, dass das geforderte Schülerticket noch nicht Bestandteil des aktuellen Haushalts 2021 ist und nach einer Beschlussfassung noch auf die Änderungsliste kommen muss. Dies wird von **Herrn Zimmermann** bestätigt, allerdings mit dem nochmaligen Hinweis, dass Deckungsquellen anzugeben sind.

Frau Jäger ist der Auffassung, dass dies der Beschlusslage zum Schülerticket widerspricht.

Herr Dr. Trümper gibt zu bedenken, dass bei der Beschlussfassung im Jahr 2019 von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen wurde. Nunmehr wird die Umsetzung zu einer erheblichen Defiziterhöhung führen und die Haushaltsgenehmigung wäre fraglich, zumal es sich hier um eine freiwillige Aufgabe handelt.

Es kommt zur Beratung der Änderungsanträge.

ÄÄ *Erarbeitung eines Rahmens für die Einführung eines Bürger*innenhaushaltes für MD - Vorlage im Stadtrat Mai 2021*

Herr Zimmermann erinnert an das Thema, welches vor ein paar Jahren schon mal diskutiert wurde. Er verweist auf die damaligen Untersuchungen und das Fazit.

Herr Stage möchte mit Blick auf das damalige Ergebnis trotzdem einen neuen Versuch wagen und stellt sich eine stufenweise Einarbeitung in die Teilbudgets vor.

Herr Dr. Trümper stellt sich die Frage, was sich die Einbringer des Antrages darunter vorstellen und welche Kompetenzen die Stadträte*innen abgeben wollen.

Herr Hoffmann gibt zu bedenken, dass verschiedene Sachen rechtlich gar nicht von den Bürger*innen entschieden werden dürfen und spricht sich gegen den Antrag aus. Dabei erklärt er, dass die Stadträte*innen von den Bürger*innen entsprechend gewählt wurden.

Der Änderungsantrag DS0421/20/3 wird dem Stadtrat mit 3 – 5 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ
DS0421/20/18

Einstellung in den HH 2021 von 50.000 EUR für die Planung und Errichtung eines WC - Gebäudes auf dem Messeplatz; Deckung: üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften

Herr Zimmermann merkt zum Antrag an, dass das Gelände verpachtet ist und er sich vorstellt, dass der Pächter in jedem Fall beteiligt werden sollte bzw. der Antrag vom Pächter kommen muss.

Herr Hoffmann sieht hier keinen Bedarf bzw. nur temporär. In diesem Fall kann der Veranstalter bspw. „PiPi Meyer“ in Anspruch nehmen, das heißt, es sollen private Anbieter genutzt werden.

Frau Jäger schließt sich der Meinung von **Herrn Hoffmann** an, da keine dauerhafte Lösung gefragt ist.

Herr Zander sieht hier sehr wohl Bedarf und stellt fest, dass bspw. die Stadt Dortmund in ähnlichem Fall ordentlich abkassiert.

Der Änderungsantrag DS0421/20/18 wird dem Stadtrat mit 1 – 8 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Dezernat III – Teilbudget 3000

Frau Stieger macht unter zu Hilfenahme einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen zu den Aktivitäten des Dezernates III. Dabei geht sie auf das konsumtive Budget, die Investitionen und den Teilergebnisplan des Dezernates III ein. Nach wie vor ist das Standortmarketing ein wesentlicher Faktor für den Wirtschaftsstandort Magdeburg. Die Teilnahme an der EXPO REAL und dem Immobilienforum sind wie jedes Jahr geplant. Auch die Ottostadt – Kampagne wird unter Federführung des Dezernates fortgeführt. Weiter ausgebaut werden sollen die regionale Zusammenarbeit und der Tourismus in der Landeshauptstadt. Darüber hinaus soll gefördert und genetztwerkt werden, bspw. durch verschiedene Ehrungen und die Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Neben der Fachkräftesicherung soll auch weiterhin die Förderung von Gründer*innen erfolgen. Für die Optimierung städtischer Gewerbegebiete stehen ebenso Mittel zur Verfügung, wie auch für Standortpräsentationen im Ausland, so **Frau Stieger**. Im Weiteren informiert **Frau Stieger** über die geplanten Investitionen, wie bspw. die Reaktivierung des Industriebahnhofs, die Modernisierung der Stadthalle, die Errichtung moderner Fahrradboxen u. a. Auch der Betrieb des Schiffshebewerkes Rothensee wird 2021 weitergeführt.

Herr Rösler lobt die Ausführungen von **Frau Stieger**. Es wird deutlich, dass die Bestandsunternehmen und die Ansiedlung neuer, junger Unternehmen gefördert werden müssen. Dafür stehen nach seiner Auffassung aktuell zu wenig Mittel und nicht ausreichend Personal zur Verfügung. Da die Wirtschaft ein wichtiger Standortfaktor ist, sollte dieses Manko behoben werden.

Frau Stieger führt aus, dass sich das Dezernat III derzeit in einer Umstrukturierungsphase befindet. Sie erklärt, dass die Mittel für die Bestandskunden ausreichend sind und später eher für den Bereich Akquise benötigt werden. Hierbei verweist sie auf die Entwicklung des Gewerbegebietes „Eulenberg“.

Frau Jäger möchte Informationen zu den Entwicklungen Vorort, da sie die Mittel in Höhe von 20 Tsd. EUR eher als zu gering einschätzt.

Frau Stieger spricht von der Optimierung der Gewerbegebiete, der weiteren Verbesserung der Infrastruktur unter Berücksichtigung der Stadtplanung und alternative Ansiedlungen, wobei sich für die Aufgaben auch Fördermittel akquirieren lassen.

ÄA DS0421/20/8 *Einstellung in den HH 2021 – 2023 insgesamt 150.000 EUR zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft insbesondere der Initiative "Wirtschaftsraum Magdeburg 2025+"*

Herr Stage bringt den Antrag ein und macht einige ergänzende Ausführungen. Dabei stellt er sich für das kommende Jahr die Erarbeitung einer Konzeption vor, die dann auch mit finanziellen Mitteln untersetzt werden soll. Mit Blick auf die vorgeschlagene Deckung hofft er auf eine Zustimmung zum Antrag.

Der Änderungsantrag DS0421/20/8 wird dem Stadtrat mit 3 – 5 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/22 *Bildung von Haushaltsausgaberesten und Übertragung in 2021 für die beschlossene Maßnahme "Moderne Fahrradboxen für Tourist*innen"*

Frau Stieger informiert die Anwesenden, dass sich die Maßnahme bereits in der Umsetzung befindet.

Herr Stage wünscht dennoch die Abstimmung zum Antrag.

Der Änderungsantrag DS0421/20/22 wird dem Stadtrat mit 5 – 4 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

Herr Dr. Trümper wie auch **Herr Zimmermann** gehen vor dem Hintergrund des Haushaltsrechtes auf die Änderungsanträge zur Übertragung von konsumtiven und investiven Haushaltsausgaberesten (HAR) ein. Hierbei sind grundsätzlich investive HAR übertragbar und konsumtive HAR nur, wenn ein positives Jahresergebnis vorliegt. Anderenfalls sind diese nicht finanzierbar.

Dezernat IV – Teilbudget 4002 bis 414204

Frau Stieler – Hinz macht mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) umfangreiche Ausführungen zum Haushalt ihres Dezernates, der 15,4 % des gesamtstädtischen Haushalts einnimmt. Davon wiederum ist der Fachbereich Schule und Sport der Aufwandsstärkste. Detaillierter geht sie während ihrer Ausführungen schwerpunktmäßig auf die Erträge und Aufwendungen der einzelnen Fachbereiche ein. So sind die Schülerbeförderung und die Unterhaltungskosten der Schulen beim FB 40 ein großer Kostenfaktor, während im Fachbereich Kunst und Kultur die Förderung von Vereinen, Verbänden und freien Trägern höchste Priorität hat. Beim Fachbereich Stadtgeschichte und historische Sammlungen erfolgt der höchste Aufwand im Bereich des laufenden Betriebes, das heißt, Kosten für Miete, Betriebskosten, Bewachung u. Ä. Im Weiteren geht **Frau Stieler – Hinz** auf die geplanten Bau- und Sanierungsvorhaben in allen Fachbereichen ein und benennt auszugsweise ausgewählte Vorhaben, wie bspw. diverse Schulsanierungen, die Weiterentwicklung des Barleber Sees, verschiedene Lesungen, die Telemannfesttage und vieles mehr. Größere Einzelinvestitionen im Bereich Kultur stehen mit der Weiterführung der Sanierung des Nordflügels im Kunstmuseum und der Sanierung der Stadthalle im kommenden Jahr an.

In der sich anschließenden Diskussion werden Einzelprojekte und –maßnahmen besprochen. So fragt **Herr Zander** nach den aktuellen Tätigkeiten am Barleber See und wo er im Haushalt den Etat für die Stadtteilbibliotheken findet.

Am Barleber See haben Maßnahmen begonnen, die nicht offensichtlich sind. So erfolgen Planungsleistungen und der Bauantrag ist gestellt. Darüber hinaus sind erste Elektroarbeiten und die Erneuerung und Legung der Wasseranschlüsse erfolgt, so **Frau Richter**. Die Anschaffungen für die Stadtteilbibliotheken erfolgen zentral über das Budget der Zentralbibliothek, sagt **Frau Dr. Köster**.

Herr Rösler möchte zum Sachstand der Schwimmhalle in der Großen Diesdorfer Straße und zur Vergabe des Kaiser – Otto – Preises informiert werden.

Da der Kaiser – Otto – Preis in diesem Jahr vergeben wurde, erfolgt die nächste Verleihung erst 2022 und dann wieder alle 2 Jahre, so **Herr Dr. Trümper**.

Frau Richter informiert, dass bei der Schwimmhalle in der Großen Diesdorfer Straße gerade nach einer Machbarkeitsstudie Gutachten ausgewertet werden und Kostenermittlungen laufen. Ein Großteil der erforderlichen Mittel kann aus Rückstellungen bereitgestellt werden.

Herr Reum ergänzt, dass nach der wirtschaftlichsten Methode und dem finanziellen Aufwand gesucht wird, aber ein Ergebnis noch aussteht.

In der weiterführenden Diskussion werden kleinere „Probleme“ von den Mitgliedern des FG angesprochen. So gibt es bei den Gruson – Gewächshäusern einen etwa 4-wöchigen Zeitverzug bei den aktuellen Baumaßnahmen. Die Sanierung des Sprungturms in der Elbeschwimmhalle ist vorläufig nicht im HH enthalten. Die 6 Stellen zur Umsetzung des Digitalpaktes sind noch nicht alle besetzt, dies soll aber Anfang 2021 abgeschlossen sein, so **Frau Sieler – Hinz**.

Dann wird nochmals das große Thema der Schülerbeförderung angesprochen.

Herr Stage möchte Bezug nehmend auf diese Thematik und die Beschlussvorlage wissen, wer im Vorfeld die Verhandlungen geführt hat. Die Verantwortlichkeit liegt bei Bg VI mit marego Gespräche zu führen, so **Herr Zimmermann**.

Frau Stieler – Hinz ergänzt, dass der FB 40 die Zahlen und Daten geliefert und die Organisation in der Verwaltung übernommen hat.

Herr Stage „versucht“ den Vergleich mit dem existierenden Studententicket. **Herr Zimmermann** geht kurz darauf ein, dass dies kein marego – Ticket ist, sondern ein geduldetes Magdeburger Produkt. Dies beruht auf dem Solidarprinzip aller Studenten, da es mit dem Seminarbeitrag gezahlt wird. Nach Ansicht von **Herrn Dr. Trümper** sehen die Mitglieder des FG die Errechnung des Aufwuchses für das gewünschte Schülerticket zu vereinfacht, da sie einfach nur die Schülerzahlen „hochrechnen“ wollen.

So einfach ist die Umsetzung aber nicht. In der Drucksache ist ein Maximalwert angegeben, bei dem keine Rabatte oder Verrechnungen berücksichtigt werden, aber auch keine Einnahmeausfälle, ein Einnahmeausgleich oder ein Vergleich der letzten Jahre eingeflossen sind, gibt **Herr Dr. Trümper** zu bedenken. Hintergrund der Zurückhaltung der Verwaltung ist, dies betont **Herr Dr. Trümper** mehrfach, dass die Stadt sich in einer völlig anderen finanziellen Situation als im Jahr 2019 befindet und sich überlegen muss, ob sie bei dieser Ausgangssituation eine millionenschwere freiwillige Leistung übernehmen kann. Nach hitziger Diskussion kommt es zur Besprechung der das Dezernat IV betreffenden Änderungsanträge.

ÄA DS0421/20/1 Erhöhung des Zuschusses 2021 zur Durchführung des Kaiser - Otto - Festes um 25.000 EUR

Es kommt ohne weitere Diskussion zur Abstimmung dieses Antrages.

Der Änderungsantrag DS0421/20/1 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/2 Einstellung zusätzlicher HH-Mittel in Höhe von 200.000 EUR im HH 2021 für den Schulneubau einer weiterführenden Schule in zentraler Lage

Herr Dr. Trümper mahnt den Werdegang einer solchen Investition an. Zuerst ist ein Grundsatzbeschluss zu fassen. Dazu sind aber erst Kapazitätsfragen zu klären, das heißt „wer braucht wann, was und wieviel“.

Herr Stage verteidigt den Antrag und ist der Auffassung, dass dieser „kleine Betrag“ in den Haushalt eingestellt werden sollte, damit ein Grundsatzbeschluss folgen kann.

Herr Dr. Trümper bleibt dabei, dass zuerst die Standortfrage und die Schulform geklärt sein müssen, denn eine Grundschule kostet aktuell 19 Mio. EUR und die hier geforderte weiterführende Schule zwischen 40 und 50 Mio. EUR.

Der Änderungsantrag DS0421/20/2 wird dem Stadtrat mit 5 – 4 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/11 Fortsetzung der Dach- und Fassadenbegrünung (2020 bewilligte und nicht verbrauchte Mittel in 2021 übertragen - 25.000 EUR)

Frau Richter macht folgende Aussage zum Sachverhalt:

Die Mittel in Höhe von 25.000 EUR wurden für die Baumaßnahme "Verein Sporttherapie und Behindertensport" (DS0426/20) herangezogen. Die Gesamtkosten der Dachbegrünung dieser Maßnahme belaufen sich auf insgesamt 110 Tsd. EUR.

Die einbringende Fraktion sieht hier im Vorfeld einer Beschlussfassung Abstimmungsbedarf und stellt den Änderungsantrag zurück.

ÄÄ DS0421/20/13 Durchführung von Badespaß für Mensch und Hund - Einstellung von 300 EUR in den HH 2021 für die Anmietung des Schwimmbades, Deckung aus Hundesteuereinnahmen

Die Deckungsquelle wurde im Rahmen der Haushaltsdiskussion von der einbringenden Fraktion gestrichen.

Herr Zander bringt den Antrag ein und erklärt, dass es wohl nach der Badesaison möglich sein muss, dieses Ansinnen umzusetzen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/13 wird dem Stadtrat mit 4 – 1 – 4 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/27 Einstellung in den HH 2021 von 4.000 EUR für die Aufstellung mobiler Toilettenanlagen im Umfeld der MDCC-Arena bei Heimspiele des FCM als Testprojekt

Die Deckungsquelle wurde im Rahmen der Haushaltsdiskussion von der einbringenden Fraktion gestrichen.

Frau Stieler – Hinz führt aus, dass die Aufstellung von Toiletten in Abstimmung mit der MVGM durch den Veranstalter erfolgen sollte.

Der Änderungsantrag DS0421/20/27 wird dem Stadtrat mit 2 – 5 – 2 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/31 Einstellung in den HH 2021 von 10.000 EUR für den Ankauf von Kunstwerken zur Unterstützung der regionalen Künstler*innen

Frau Stieler – Hinz begrüßt das positive Signal an die bildenden Künstler*innen.

Herr Zimmermann merkt an, dass schon immer vom Kunstmuseum Bilder angekauft wurden und ein entsprechender Etat zur Verfügung steht.

Herr Stern möchte hier auch auf Sponsoring aufmerksam machen.

Anmerkung zum Protokoll: Es sind bereits 10.000 EUR für Kunstankäufe des KULF veranschlagt, siehe investive Maßnahmenliste 2021, Anlage 2, lfd. Nr. 28, Anteil für Kunst 10.000 EUR (lt. Beschluss SR2237-77(VI)14 zu DS0060/14).

Der Änderungsantrag DS0421/20/31 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *Einstellung beginnend im HH 2021 von zusätzlich 55.000 EUR für die DS0421/20/32 *Betreibung der soziokulturellen Zentren**

Frau Stieler – Hinz sagt, dass mit den soziokulturellen Zentren bereits Aufwüchse vereinbart sind, aber die Gespräche und Verhandlungen dauern noch an.

Herr Zimmermann merkt an, dass er die Verhandlungen nicht versteht, denn das Budget ist auskömmlich bestückt. Dass es alle 3 Jahre Nachverhandlungen gibt, ist ihm bekannt, aber dann hätte man bereits im Mai eine entsprechende Erhöhung anmelden müssen.

Herr Rösler mahnt hier die Zusagen zu Personalstellen und –kosten aus den Vorjahren an.

Herr Stage wirbt für die Beschlussfassung, da die Mitarbeiter*innen nicht wie im öffentlichen Dienst bezahlt werden. Außerdem sieht er hier den Kulturausschuss bei einer möglichen Nachsteuerung in der Pflicht.

Herr Dr. Trümper regt an, dass bis zum Stadtrat nochmals Bedarfe geprüft werden sollen und ggf. für die Veränderungsliste angemeldet werden müssen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/32 wird dem Stadtrat mit 5 – 2 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA *"Plan B" der Kulturhauptstadtbewerbung - Einstellung im HH 2021 DS0421/20/33 *von 100.000 EUR für Sachkosten zur Absicherung flankierender Projekte**

Frau Stieler – Hinz bringt den Antrag ein und sieht einen großen Mehrwert für die kulturelle Entwicklung bis in das Jahr 2030.

Herr Dr. Trümper merkt an, dass entsprechende Mittel in Höhe von 75.000 EUR auf der von der Verwaltung vorgelegten Veränderungsliste bereits enthalten sind,

Herr Rösler empfiehlt daher, dass der FG beschließt, dass die Summe im Antrag entsprechend der Veränderungsliste auf 75.000 EUR gemindert wird.

Dieser Änderungsantrag DS0421/20/33/1 wird dem Stadtrat mit 4 – 0 – 5 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/33 ist mit Beschlussfassung des Änderungsantrages erledigt.

Dezernat VI – Teilbudget 6161 bis 6166

Herr Dr. Scheidemann erläutert mit Unterstützung einer Power – Point – Präsentation (Anlage zum Protokoll) ausführlich die Haushaltszahlen des Dezernates VI. Dabei geht er auf die Schwerpunktaufgaben ein. Er beleuchtet im Einzelnen die Teilergebnispläne der Ämter und des Fachbereiches. Dabei differenziert er die jeweiligen Arbeitsaufgaben und das zur Erbringung der Leistungen notwendige bzw. vorhandene Personal. Er informiert auch über den Sachstand der aktuellen Aufgaben und gibt Ausblicke auf den Abschluss diverser Projekte und Maßnahmen. Er spricht weiter über Finanzierungsvolumen und die Einbindung von Fördermitteln. Natürlich sind die Großbauvorhaben, wie die EÜ ERA und der Ersatzneubau des Strombrückenzuges, wichtige Investitionsvorhaben des Dezernates VI. Darüber hinaus sind Brücken zu erneuern, weitere Hochwasserschutzanlagen zu realisieren und das Radwegenetz stetig weiter auszubauen. Nach kurzem Austausch über einige Detailfragen kommt es zur Beratung der Änderungsanträge.

ÄÄ DS0421/20/4 Übertragung von Haushaltsausgaberesten investiv in das Jahr 2021 für bedarfsgerechte Fahrradabstellanlagen, Beleuchtung von Radwegen und "Protected Bikelane"

ÄÄ DS0421/20/5 im HHjahr 2020 konsumtiv beschlossene und nicht umgesetzte Maßnahmen in 2021 umsetzen; u.a. Radroutennetz, Umbau von Ein- und Ausfahrten, Vorplanung für Geh- und Radwege

Zu den Anträgen 4 und 5 stellt **Herr Dr. Scheidemann** fest, dass die geplanten Maßnahmen weitestgehend umgesetzt wurden. Restarbeiten und die Verausgabung der Mittel erfolgen bis zum Jahresende 2020

Herr Rösler möchte die Mittel des Antrages 5 auch für neue und zusätzliche Maßnahmen nutzen.

Herr Stage merkt an, dass es bei Antrag 5 nicht nur um konsumtive Mittel geht und möchte das „konsumtiv“ streichen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/4 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/5 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/6 Einstellung im HH 2021 von 500.000 EUR für die Planung einer Rad-schnellverbindung (Grundlage Machbarkeitsstudie I0337/20)

Herr Stage bringt den Antrag ein und merkt an, dass in der Veränderungsliste unter Nr. 65 ein „Teilbetrag“ in Höhe von 100 Tsd. EUR bereits eingestellt ist.

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass der Weg nach Osterweddingen ausgebaut werden soll, dies ist eine Betriebsratsforderung ansässiger Firmen. Das heißt, der Bedarf besteht, es müssen aber noch Abstimmungen mit der Gemeinde Sülzetal erfolgen. Außerdem ist das Vorhaben bereits in der Veränderungsliste eingestellt.

Anmerkung zum Protokoll: 2021 in der investiven Veränderungsliste (Nr. 65 - Errichtung Radweg vom Gewerbegebiet Osterweddingen in Richtung Bördepark, Gr. Wiesengraben): Gesamtkosten 3,1 Mio. EUR; davon Planungskosten 322,6 Tsd. EUR (2021 – 2024), davon Baukosten 2,8 Mio. EUR (2025 ff.)

Der Änderungsantrag DS0421/20/6 wird dem Stadtrat mit 3 – 3 – 3 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/7 Anpassung der Parkgebührenordnung in der LH MD zum 1. März 2021

Herr Stage macht einige ergänzende Ausführungen zum Antrag und merkt an, dass es nicht Ziel ist, komplett die rote in die blaue Zone zu wandeln. Es sollen einige Standorte geprüft werden.

Herr Dr. Scheidemann merkt an, dass dieses Ansinnen einer Satzungsänderung der Parkraumgebührenordnung bedarf.

Der Änderungsantrag DS0421/20/7 wird dem Stadtrat mit 6 – 3 – 0 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/12 Einstellung in den HH 2021 von 100.000 EUR für die Aufwertung im Bereich Sternstr./Seumestr. (u. a. Instandsetzung, Umgestaltung oder Aufwertung von Parkbuchten oder Bepflanzung leerer Baumscheiben)

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass es bei der Umsetzung des Antrages zu Interessenskonflikten kommen kann. Die Bepflanzung der leeren Baumscheiben gestaltet sich aufgrund des Leitungsbestandes der SWM schwierig. Hier sichert er eine Prüfung zu.

Herr Dr. Trümper fragt nach der Grundlage der angegebenen Summe in Höhe von 100.000 EUR, da nach seiner Auffassung nunmehr lediglich die vorhandenen Baumscheiben bepflanzt sind.

Auf der Grundlage der Hinweise von **Herrn Dr. Scheidemann** würde sich **Herr Stage** freuen, wenn zumindest die Bepflanzung der Baumscheiben geprüft wird und mindert die Antragssumme auf 25.000 EUR.

Das heißt: Einstellung in den HH 2021 von 25.000 EUR für die Aufwertung im Bereich Sternstr./Seumestr. (Instandsetzung, Umgestaltung u. Ä.)

Der Änderungsantrag DS0421/20/12 wird dem Stadtrat mit 4 – 4 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/15 *Einstellung in den HH 2021 von 250.000 EUR für Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Hundeauslaufwiesen; Deckung: Hundesteuer*

Die Deckungsquelle wurde im Rahmen der Haushaltsdiskussion von der einbringenden Fraktion gestrichen.

Herr Dr. Scheidemann merkt an, dass dieses Ansinnen einer Satzungsänderung bedarf. Außerdem gibt es bereits 26 Auslaufwiesen und er sieht den Bedarf damit gedeckt.

Herr Stage empfiehlt, dass der FG beschließt, dass die Summe im Antrag auf 50.000 EUR gemindert wird.

Dieser Änderungsantrag DS0421/20/15/1 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

Der Änderungsantrag DS0421/20/15 ist mit Beschlussfassung des Änderungsantrages erledigt.

ÄA DS0421/20/17 *Einstellung in den HH 2021 von 1,5 Mio. EUR für die Sanierung von Straßen in der LH MD; Deckung: üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften*

Die Deckungsquelle ist haushaltsrechtlich nicht zulässig.

Herr Zander macht einige ergänzende Ausführungen zum Antrag. Dabei stellt er die Notwendigkeit des jährlich wiederkehrenden Antrages fest.

Herr Dr. Scheidemann erklärt, dass auch mit Blick auf die aktuelle Baustellensituation in der LH MD eine zusätzliche Abarbeitung nicht möglich ist. Außerdem wird Planungsvorlauf benötigt.

Der Änderungsantrag DS0421/20/17 wird dem Stadtrat mit 1 – 8 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄA DS0421/20/19 *Einstellung in den HH 2021 von 100.000 EUR für die Betreuung von Springbrunnen in der LH MD; Deckung: üpl. Einnahmen aus Grundstücksverkäufen/üpl. Gewinne der Gesellschaften*

Die Deckungsquelle ist haushaltsrechtlich nicht zulässig.

Herr Dr. Scheidemann stellt fest, dass 32 Springbrunnen und ein Bachlauf bewirtschaftet werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 60.000 EUR und werden aktuell über Sponsoring finanziert.

Herr Zander sagt, dass weitere Sponsoren akquiriert werden sollten und bezieht sich beispielhaft auf den Brunnen im Neustädter Feld. Dieser Brunnen sprudelt im Sommer nur von 10 bis 16 Uhr und diese Zeit sollte mit Einstellung der erforderlichen Mittel ausgedehnt werden.

Der Änderungsantrag DS0421/20/19 wird dem Stadtrat mit 1 – 8 – 0 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/21 *Einstellung in den HH 2021 von 30.000 EUR für die Konzeptentwicklung eines Katasters für Denkmäler*

Herr Dr. Scheidemann sagt, dass dieses Thema im Dezernat IV (FB 41) federführend angesiedelt ist.

Es kommt ohne Diskussion zur Abstimmung.

Dieser Änderungsantrag DS0421/20/21 wird dem Stadtrat mit 4 – 3 – 2 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/23 *Verbesserung der Verkehrssicherheit an der GS Diesdorf – Aufstellung von 20 Pollern auf dem nördlichen Gehweg, d.h. zusätzliche Einstellung von 4.000 EUR in den HH2021*

Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass das Amt 66 die Bepollerung kritisch sieht bzw. angepasst werden muss, da u. a. eine Feuerwehrezufahrt gefährdet wird. Die Kosten können aus dem Budget gedeckt werden.

Der Änderungsantrag DS0421/20/23 wird dem Stadtrat mit 5 – 3 – 1 zur Beschlussfassung empfohlen.

ÄÄ DS0421/20/26 *Planung einer 3. Elbquerung – Deckung der Planungskosten aus dem Budget des Tiefbauamtes*

Herr Dr. Scheidemann sieht nach Prüfung und aktuellem Sachstand keinen Bedarf für eine 3. Elbquerung.

Der Änderungsantrag DS0421/20/26 wird dem Stadtrat mit 3 – 5 – 1 nicht zur Beschlussfassung empfohlen.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung der vorliegenden Änderungsanträge kommt es zur Beschlussfassung der Haushaltsdrucksache.

Herr Dr. Trümper gibt mit Blick auf das Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag DS0421/20/9 den Hinweis, dass bei Bestehen des Abstimmungsergebnisses bspw. keine Amtsärzte*innen, Streetworker*innen, Sozialarbeiter*innen u. a. eingestellt werden können.

Herr Stage betrachtet die Abstimmungsergebnisse als erstes Signal, denkt aber, dass es noch Gespräche in den Fraktionen geben wird, welche das endgültige Abstimmungsverhalten in der Stadtratssitzung am 7.12.2020 beeinflussen.

Frau Ponitka gibt abschließend zu bedenken, dass die Landeshauptstadt Magdeburg mit der Corona - Pandemie zu kämpfen hat und die Digitalisierung im Schulbereich unbedingt vorangetrieben werden muss.

Herr Stern stellt die Drucksache DS0421/20, d.h.

- den Haushaltsplan 2021
- die Haushaltssatzung 2021
- den Finanzplan 2021 bis 2024
- den Stellenplan 2021

inklusive der Veränderungslisten der Verwaltung, ausgereicht mit Schreiben vom 10.11.2020 sowie aller zur FG Sitzung am 13.11.2020 vorliegenden Änderungsanträge zur Abstimmung.

Der Finanz- und Grundstücksausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 4 – 2 – 3 die Beschlussfassung.

Die zur Sitzung bereitgestellten Informationen I0230/20; I0341/20 und I0328/20 werden von den Mitgliedern des FG ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in Sitzung am 09.12.2020.

Reinhard Stern
Vorsitz

Birgit Synakewicz
Schriftführung